

eingeschränkte kopffreiheit

ein gespräch mit einem ostdetuschen dichter

ausgangssatz:

in einer demokratie ist jeder so gut wie jeder andere; verfolgt man aber das gefühl bis zu seinem ursprung, so ist es ausdruck unserer beschränkungen.

1. *sprachen* über ideologie / kommunismus
als bewußtseinszustand. kommunion, sagte ich.
dafür noch nicht reif. hybriserstarr
im begrifflichen denken
kainentlastet abelmanipuliert
kopfscheu. seinsblind. seinsstaub / *redeten*
über „diesen mann“ – wie er sich bezeichnet. eskimo.
ohne *bewußtseinerweiterungs-drang*
ohne rang

alles ist wirklich. was aber wahr?

2. gott um *gottes* willen
lassen. loslassen.
in der dunklen nacht
en una noche oscura

zu den grenzen unserer welt
gekommen / vor einem abgrund
eingeladen loszulassen
in den bodenlosen
abgrund
3. im mitsein, nicht nur mit dir selbst zu sein
mit jedermann selbst zu sein
oben
in den bergen
in meinem ungezähmten land
wo die schneelinie
hinunterkriecht
um die hand eines letzten hirten
zu berühren

4. ich bin in den frieden gekommen.
es gibt aber keinen ruhepunkt an sich.
ich habe mich gefunden, nur um mich wieder und wieder
zu verlieren:

es ist die leere selbst die
die leere artikuliert

5. über einem tiefen abgrund, hänge ich mit den zähnen
an einer baumelnden wurzel. arme erstarrt.
liebst du mich, fragt sie

6. herbstlich, der schwarm über eine entblätterung.
glockenklang im kupfer irrender blätter.
absichtlos

der schatten der wildenten auf dem wasser, widerspiegelung

in mir/ der flug solange ich atme.
gedankenlos.

im glockenklang irrender blätter / kein anschluß

kein anschluß unter diesem ton

7. so nah
und doch un erreichbar, wie

auf der kalten scheibe zwischen zwei liebenden
im besuchsraum des gefängnisses
die finger
erzittern

jede regung aus dem selbst / die gestreckte
hand eines säuglings

heilig

und viel kürzer heute
die kindheit

8. nicht
was ist –
was es heißt zu sein
in der durchwanderung der nacht
ein mensch, welch ein schmerz
der entweltung größer: was man liebt
im namen der liebe zu verlassen
ein herabsenken
ermöglichen
bewohnbar

sein
9. und wenn ein weißer pflaum über ein mohnfeld schneit
ein vogel
 schräg
 die betrachtung

 spaltet / ermattet
in meinen plötzlichen todesgedanken stürzt

eines schweigens näher. herzentschlüsselt
 das gedankenbild
10. die apokalypse ist vorbei, längst
erleben wir den alptraum, jetzt
können nicht erwachen / wir
befinden uns in voller
demokratie
11. steht hier. lange noch
verlassen wie immer

mauer unserer tage und nächte
müde des bleibens folgt ihr

um zu verteidigen / uns
vor unseren erinnerungen

12. jede nacht wacht er erschrocken auf

eine maus nagt an der *ostwestwand*
in seinem kopf

das könnte er ruhig verkraften am ende
eines jeden traumes

streckt sie ihm aber wie
um bezahlt zu werden

die pfote entgegen unheimlich flüsternd
waschen tut nur, wer zu faul ist sich zu kratzen

13. schwer so ein leben ohne mauer, zu beklagen

uns/ zu rechtfertigen im kindergarten schon
der korridor. die gesäuberte biographie. hingegen

das grab, ein rauch / artig
in einem rohr empor
klettern / blau
heilig

epilog

*in einer dunkelkammer, gefühle
stürzen lautlos ins gedächtnis*

*ruhelose gestalten. spärlich die luft
in manchen nächten droht mich*

*zu ersticken / dein versteinertes gesicht.
wach nicht auf. zu wenig ist`s*

*oder beherrscht mich heute noch dein schlaf, jetzt
da dieses licht diese wälder sich fortwährend*

*von dieser landschaft / uns
entfremden?*

WAS WISSEN WIR einer über den anderen?

jenseits der worte, die angst.
sonntagsstraßen
jenseits der worte, was
wissen wir einer über den anderen -

ankerlose augen
im deohauch der dämmerung.

vögel erinnern das feld. die bitter rinde.

gleich einem aus dem krieg zurückkehrenden
der die zartheit des grasses nicht mehr versteht.

eine frage genügt um dem abbrechen
vollen lauf zu geben, was
wissen wir einer über den anderen
in dieser hetzjagd / glanz

geschminkte natur.
eleganz und gleichgültigkeit.

smog.
über glocken dächer
im surren des ventilators.

april. ein augenring
rund um die mauer. auf dem bildschirm der osten.
völkerwanderungen im frost / dein antlitz

im fensterglas
verwüstet von gestalten autos

unde der araber. der zeitungverkäufer.
sich am eigenen atem erwärmt.
dich anstarrt.
schweigend.
blickt er dich an, *liebste*, was

wissen
wir
einer
über
den
anderen?

